



Jan Huuk
Fraktionsvorsitzender

Wolf-Dietmar Brandtner
Stv. Fraktionsvorsitzender

Presseinformation

Nr. 007/2008 Kiel, 22. Januar 2008

SPD will Dezernat für Arbeit und Wirtschaft

Wenn Wirtschaftsförderung „Chefsache“ ist...

Der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Jan Huuk, begrüßt den Vorschlag des SPD-Spitzenkandidaten Ralph Müller-Beck, ein eigenständiges Dezernat für Arbeit und Wirtschaft zu schaffen.

Huuk weiter: „Wirtschaft ist ein außerordentlich wichtiges Sachgebiet, es gehört daher in professionelle Hände. Allein schon dieser Aspekt schließt eine Betreuung durch Frau Volquartz aus.

Wirtschaftsförderung als „Chefsache“ ist nicht mehr als ein gescheitertes Experiment – es ist an der Zeit, diese Schlüsselposition endlich durch eine fachlich qualifizierte Persönlichkeit zu besetzen.

Doch abgesehen von der Qualität gibt es auch den Gesichtspunkt der Quantität:

Frau Volquartz, die in ihrer Funktion als Oberbürgermeisterin und Verwaltungschefin mehr als ausgelastet und zuweilen überfordert ist, versucht zu allem Überfluss auch noch einen der politischen Kernbereiche zu bearbeiten. Es liegt auf der Hand, dass das für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung auch aus zeitökonomischen Gründen wenig zielführend ist.

Insofern steht die FDP-Ratsfraktion dem Vorschlag positiv gegenüber, ein Dezernat für Arbeit und Wirtschaft zu schaffen, um auf diesem Gebiet effektiver und effizienter arbeiten zu können und bessere Ergebnisse zu erzielen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer